

Spiralen im betrieblichen Rationalisierungsmittelbau erreichten wir eine zehn- bis zwölfprozentige Steigerung der Produktivität, eine Senkung der Kosten um 76 000 Mark und eine Arbeitszeitsparung von 4200 Stunden.

Ein weiteres Beispiel: In der Produktionsstätte Pößneck gibt es einen Kapazitätsmangel an Vorgarn für die Feinspinnerei. Dort realisiert eine sozialistische Arbeitsgemeinschaft mehrere Neuerervorschläge, die zu einer jährlichen Steigerung der Garnproduktion um 30 Tonnen mit einem Wert von 735 000 Mark führen. Dieses Kollektiv übernahm in zusätzlicher Arbeit die Demontage und den Transport eines Krepelssatzes aus einem umprofilierten Betrieb und führte in Eigenregie die Montage durch. Auf dieser Maschine werden eine einwandfreie Qualität gewährleistet und höhere Leistungsparameter erreicht.

## Gute Erfahrungen nach dem 30. nutzen

Die Bilanz zeigt, daß die im Kampfprogramm unserer Parteiorganisation und im Wettbewerb sprogramm des Betriebes enthaltenen anspruchsvolleren Zielstellungen in Vorbereitung auf den 30. Jahrestag der DDR erfüllt und überboten worden sind. Das war möglich, weil erstens unsere Parteiorganisation dafür gesorgt hat, daß unsere Werktätigen aktiv in den betrieblichen Reproduktionsprozeß einbezogen werden. Die Neuererbewegung haben wir gezielt auf die sozialistische Rationalisierung gelenkt und Produktionsarbeiter gemeinsam mit Ingenieuren und Technologen an die Lösung wissenschaftlich-technischer Aufgaben geführt.

Zweitens, weil wir die staatlichen Leiter immer wieder dazu angehalten haben, die Vorschläge, Hinweise und Gedanken der Werktätigen aufzugreifen und sie bei der Durchführung des

Planes Wissenschaft und Technik zu berücksichtigen. Unsere Erfahrungen bestätigen sich in der Praxis täglich, daß wissenschaftlich-technische Maßnahmen dann zügig in die Produktion übergeleitet werden können, wenn die Parteiorganisation die Arbeitskollektive durch eine gezielte politisch-ideologische Arbeit für diese Maßnahmen interessiert und die persönlichen Interessen mit den betrieblichen Erfordernissen in Übereinstimmung bringt.

Drittens, weil es sich als richtig und notwendig erwiesen hat, daß die Parteileitung ständig kontrolliert, daß die wissenschaftlich-technische Arbeit auf der Grundlage der Parteibeschlüsse langfristig konzipiert und durch den Genossen Betriebsdirektor straff geleitet wird.

Viertens hat sich in unserer Parteiorganisation die Erkenntnis gefestigt, daß die Durchführung von Intensivierungs- und Rationalisierungsmaßnahmen nicht in jedem Fall mit hohen Investitionen verbunden sein muß. Der volkswirtschaftliche Nutzeffekt wird auch mit der Übernahme freierwerdender Maschinen aus Betrieben erreicht, die umprofiliert werden oder die ein anderes Sortimentsprogramm übernommen haben. Diese Maschinen sind zeitlich noch nicht verschlissen, und sie werden im eigenen Rationalisierungsmittelbau modernisiert.

Diese guten Erfahrungen, die unsere Parteiorganisation, die Gewerkschaft und die staatlichen Leiter bei der politischen Führung des sozialistischen Wettbewerbs zur Vorbereitung des 30. Jahrestages gewonnen haben, werden wir bei der Weiterführung des Wettbewerbes nach dem 30. nutzen, um die erforderlichen höheren Leistungsziele des Volkswirtschaftsplanes 1980 zu erreichen und zu überbieten.

Oskar Hasenheit  
ParteiSekretär im VEB Vulltuchwerke Crimmitschau,  
Werk 3 Neustadt (Orla)

## Leserbriefe

kontinuierlich den Plan erfüllte. Dieses Ergebnis verpflichtet. Herzstück der Parteiarbeit bleibt dabei auch in unserer Grundorganisation die politisch-ideologische Arbeit. Das Hauptfeld des ideologischen Wirkens unserer Genossen sind die Arbeitskollektive. 128 Genossen sind Agitatoren in den Arbeitskollektiven. Formen und Methoden wie das „Argument der Woche“, „Der Tag der Begegnungen“, persönliche Gespräche, Informationsveranstaltungen in den Arbeitskollektiven, Treffpunkt Leiter, Jugendforen und andere haben sich bewährt und gehören

zum festen Bestandteil der Führungstätigkeit.

All das setzt ein hohes Niveau des innerparteilichen Lebens, der marxistisch-leninistischen Bildungsarbeit und der politisch-ideologischen Erziehung der Genossen voraus. Die Mitgliederversammlungen sind in unseren APO interessant und niveauvoll. Kurze, aussagefähige, kollektiv erarbeitete Berichte der Leitungen und qualitativ gute Referate sind die Voraussetzungen für offene, parteiliche, kritische und selbstkritische Diskussionen. Die Beschlüsse sind kurz und präzise. Ergebnis dieser Arbeit ist eine hohe

Beteiligung an den Parteiveranstaltungen.

Die Kampfkraft zu erhöhen heißt auch, die Genossen in den Parteigruppen zu hoher politischer Aktivität und Wirksamkeit zu befähigen und zu erziehen. Als politischer Kern der Arbeitskollektive tragen die 53 Parteigruppen unseres Werkes eine große Verantwortung dafür, das Bewußtsein der Werktätigen zu formen. Die Aufgabe, in vielfältigen Fragen den Standpunkt der Partei zu vertreten und durchzusetzen, bestimmt wesentlich den Inhalt der Arbeit unserer Parteigruppen.